

Inhalt

Vorwort | 7

1. Einleitung | 11

1.1 Problemstellung | 11

1.2 Forschungsstand | 20

1.2.1 Soziale Verzerrung bürgerschaftlichen Engagements | 22

1.2.2 Probleme der Selbstorganisation und Interessenartikulation Erwerbsloser und Armer | 26

1.2.3 Erklärungsfaktoren | 38

1.3 Desiderat und Fragestellung | 53

2. Methode | 57

2.1 Datenerhebung | 60

2.1.1 Feldzugang | 60

2.1.2 Stichprobe | 66

2.1.3 Interviewführung | 69

2.2 Datenauswertung | 75

2.2.1 Transkription | 76

2.2.2 Kodierung | 80

2.2.3 Thematischer Vergleich | 83

2.2.4 Typisierende Abstraktion | 84

3. Empirie | 87

3.1 Private Alltagserfahrungen | 87

3.1.1 Prekäre Beschäftigung und Erwerbslosigkeit | 88

3.1.2 Einkommen und Lebensstandard | 98

3.1.3 Jobcenter | 104

3.1.4 Maßnahmen | 121

3.2 Soziales und sozialpolitisches Engagement | 133

3.2.1 Persönliche Anlässe | 135

3.2.2 Arbeitsteilung | 146

3.2.3 Adressaten | 152

3.2.3.1 Die Bezeichnung der Adressaten | 152

3.2.3.2 Formen der Interaktion mit den Adressaten... | 155

...in einer Tafel und in einem Sozialkaufhaus | 156

...bei Beratung und Beistandschaft | 165

...im politischen Engagement	176
„Wir“ und „die“	179
3.2.4 Das sozialpolitische Feld	190
3.2.5 Engagementförderung	202
3.3 Typische Motive, förderliche und hemmende Bedingungen	213
3.3.1 Betroffenheit bewältigen	214
3.3.2 Unter Gleichen sein	220
3.3.3 Mehr erreichen, als bloß zu helfen	226
3.3.4 Politisch wirken	232
4. Literaturstudie: Soziale Bürgerrechte	 243
4.1 Soziale Rechte – prekäre Bürgerrechte	244
4.2 Prinzipien und Grenzen sozialer Rechte in der Mindestsicherung	255
4.2.1 Schutz vor Not und Ausgrenzung	256
4.2.2 Schutz vor Willkür und Bevormundung	262
4.3 Konsequenzen erodierender sozialer Rechte für bürgerschaftliche Teilhabe	271
5. Fazit	 281
Literaturverzeichnis	 293